PLANUNGSHILFE 3

Natur für alle

Planungshilfen zur Barrierefreiheit

Wassererkundung

Lebenshilfe Wittmund e.V.

RUZ

Inhaltsverzeichnis

Wind, Watt und Wellen – barrierefreie Wassererkundung 3
Wasserzugänge: fest und mobil 4
Schwimmbrücken, Anlegestellen, Einstiege 6
Aktiv im und auf dem Wasser 8
Beratungsadressen, Bezugsquellen 10
Literaturtipps 11
Impressum 11

Wind, Watt und Wellen – barrierefreie Wassererkundung

„Heute ist ein Tag, um aufs Wasser zu gehen,“ *beschließt Veronika K. Die Sonne scheint, und sie freut sich auf den Feierabend. Nach der Arbeit radelt sie mit einer Freundin auf ihrem Tandem zum Bootshaus, und sie paddeln auf den See hinaus. „Einen Sommer ohne Boot kann ich mir gar nicht mehr vorstellen.“*

Früher konnte sie alles sehen, die jungen Enten und die kleinen Taucher. Als sich ihre Sehbehinderung verstärkte, nutzte sie ein Fernglas, bis sie auch damit nichts mehr erkennen konnte. „Heute nehme ich die Dinge auf einer anderen Ebene wahr.“ Sie erzählt von dem Gesang der Vögel, vom Geruch des Waldes in der Abenddämmerung und von den Bewegungen des Wassers: „Es ist so ein tolles Gefühl, sich überlassen zu können und getragen zu werden!“

Letzten Sommer war sie mit einer Freundin, Boot und Zelt drei Wochen auf der Mecklenburgischen Seenplatte unterwegs. Jetzt träumt Veronika K. von einer ähnlichen Tour auf den masurischen Seen in Polen.

Das Kanu ist eine ideale Möglichkeit für behinderte Menschen, die Natur zu erleben und an Stellen zu gelangen, an die man sonst nie kommen würde – dies gilt insbesondere für NaturfreundInnen, die für die Fortbewegung auf einen Rollstuhl angewiesen oder gehbehindert sind. Doch auch schwimmen, tauchen, segeln, wattwandern, angeln und Touren mit Fischkuttern oder dem Ausflugsdampfer gehören zu den üblichen Unternehmungen rund um Wasser, Strand und Watt.

All diese Aktivitäten können barrierefrei gestaltet werden, so dass behinderte Menschen nicht ausgeschlossen bleiben.

Neben den technischen Voraussetzungen, die auf den folgenden Seiten beschrieben werden, gilt es jedoch auch, die begleitende Umweltvermittlung (etwa eine geführte Tour auf dem Krabbenkutter) barrierefrei anzubieten. Das bedeutet, dass für blinde und sehbehinderte Menschen ein Angebot zum Tasten bereitgestellt werden muss. Gäste mit Lernschwierigkeiten (und auch viele andere) benötigen eine leichte Sprache bei der Führung und kein Fachlatein, schwerhörige Gäste benötigen eine gute Lautsprecheranlage und für gehörlose TeilnehmerInnen sollte eine Dolmetschung in Gebärdensprache auf Abruf bereitgestellt werden.

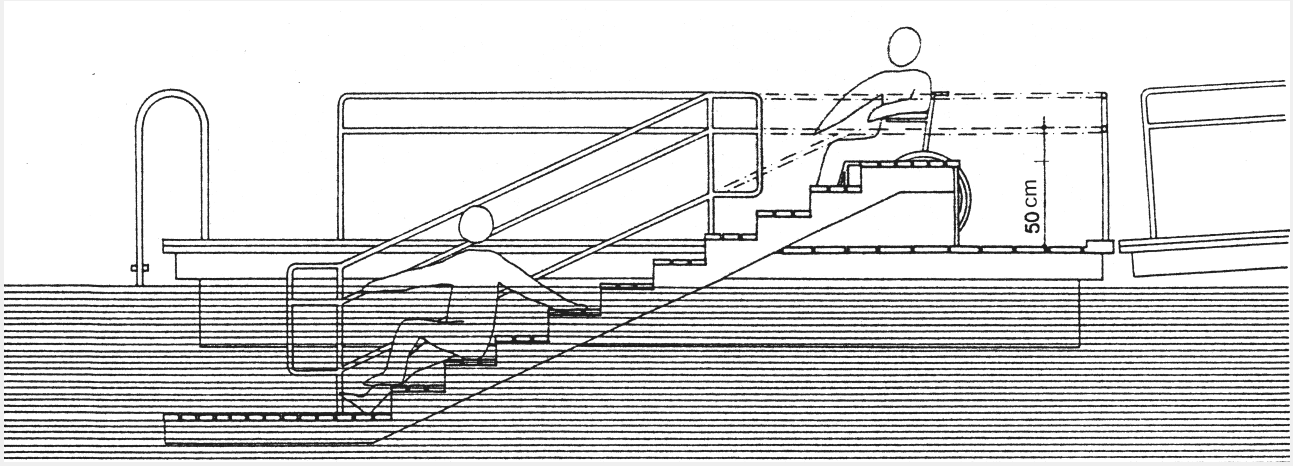
Wasserzugänge: fest und mobil

Um tiefen Sand mit dem Rollstuhl zu überwinden, eignen sich Holzwege sehr gut. Die Gemeinde Langeoog verwendet ein flexibles Stecksystem von Holzelementen, die im Winter aufgenommen und gelagert werden. Hauptgehwege sollten mindestens 1,50 Meter, besser 1,80 Meter breit sein.

Zur Überwindung kleiner Hindernisse oder Höhenunterschiede (Beispiel Ostfriesland) können Alu-Profilbleche verwandt werden, die alle Metallbaubetriebe maßgenau herstellen.

Andere Lösungen (getestet an der dänischen Küste) sind engmaschige Metallgitter , mobile Kunststoffplatten oder ausrangierte Gummiförderbänder. Wenn ein Handlauf angebracht wird, sollte er in 85 Zentimeter Höhe sein.

Marke Eigenbau: Ein Notbehelf zur Watt-Erkundung im Schlickwatt für mobilitätsbehinderte Menschen ist eine Fischkiste mit Kufen, die in Neuharlingersiel (Ostfriesland) zum Einsatz kommt.



Dieser Wasserzugang für Gäste im Rollstuhl beginnt mit einem Umsteigepodest in circa 50 Zentimeter Höhe. Die Stufen müssen dann soweit nach unten führen, dass man auch bei Niedrigwasser losschwimmen kann. Alternativen zu diesem Einstieg sind Lifter oder Baderollstühle.

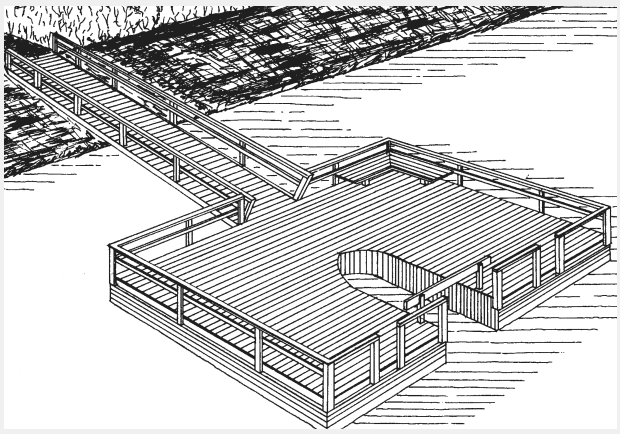
(Quelle: The Finnish Association of Sports for the Disabled)

Zum Sonnen und zum Einstieg ins Wasser eignet sich dieser Baderollstuhl der italienischen Firma NEATECH.

Ganz auf Ballonreifen setzt die Konstruktion des Strandrollstuhls von RCN, der mittlerweile an einigen Küstenorten der Nordsee ausgeliehen werden kann. Ebenso wie der Baderollstuhl muss der Strandrollstuhl von einer zweiten Person bedient werden.

Für den Einsatz im Gelände bis hin zu knöcheltiefem Watt eignet sich der „cad.weazle“, ein Elektrorollstuhl mit Solardach. Er ist unter anderem auf der Insel Juist bei Wattführer Heino im Einsatz. Seine Breitreifen üben weniger Druck auf den Boden aus als menschliche Füße.

Schwimmbrücken, Anlegestellen,



Um bequem ans oder ins Wasser oder ins Boot zu gelangen, können feste Bootsstege oder Schwimmbrücken (für wechselnden Wasserstand) angelegt werden. Diese einfache Schwimmbrücke hat einen Einlass für ein Boot mit einer abnehmbaren Querstange als Einstiegshilfe. Eine Sitzbank ist fest montiert, das vordere Geländer hat Durchlässe für Angelruten.

(Quelle: Verwaltungsbezirk Nordland/Norwegen)

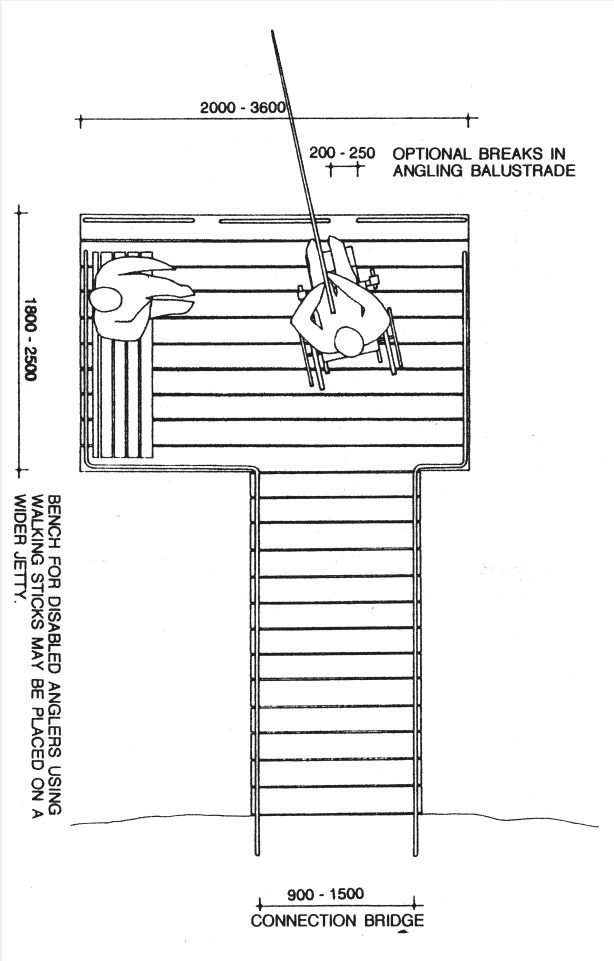
Das „Hotel am See“ in Rheinsberg besitzt einen Bootssteg inklusive elektrischem Kanulifter. So gelangen rollstuhlfahrende WasserfreundInnen in ihr Kanu.

Mit einer einfachen Balkenkonstruktion wird der Kanueinstieg in den kanadischen „Mersey River Chalets“ gelöst. Beim Umsetzen aus dem Rollstuhl hilft eine Sitzbank, Höhe etwa 45 - 48 Zentimeter. Der Stabilisierungsstab über dem Boot wird vor dem Start herausgezogen.

Einstiege

Ein einfacher Angelplatz mit fest installierter Ruhebank ist auch als kleine Aussichtsplattform zu nutzen. Die Sitzhöhe der Bank beträgt circa 50 Zentimeter, die Durchlässe für die Angelrute sind 20–25 Zentimeter breit, die Höhe der Balustrade beträgt etwa 85 Zentimeter.

(Quelle: The Finnish Association of Sports for the Disabled)



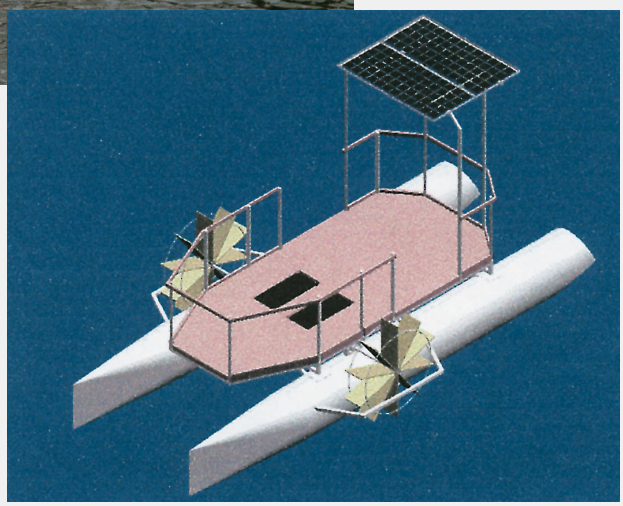
Gäste im Rollstuhl werden auf Texel in Sekundenschnelle per hydraulischem Hublift auf einen Krabbenkutter befördert. Der Lift steht bis zur Benutzung am Kai und wird über den Ladebaum des Kutters bedient. Selbst bei schweren Elektrorollstühlen und größerem Tidenhub gibt es kein Problem.

Für eine Schiffsfahrt ist zuallererst ein niveaugleicher Einstieg wichtig, wie hier über ein Rampensystem in Rheinsberg. Leider wird eine Rolli-Toilette an Bord oft vergessen oder Gäste im Rollstuhl können nicht nach draußen gelangen, wenn es dorthin nur Stufen gibt.

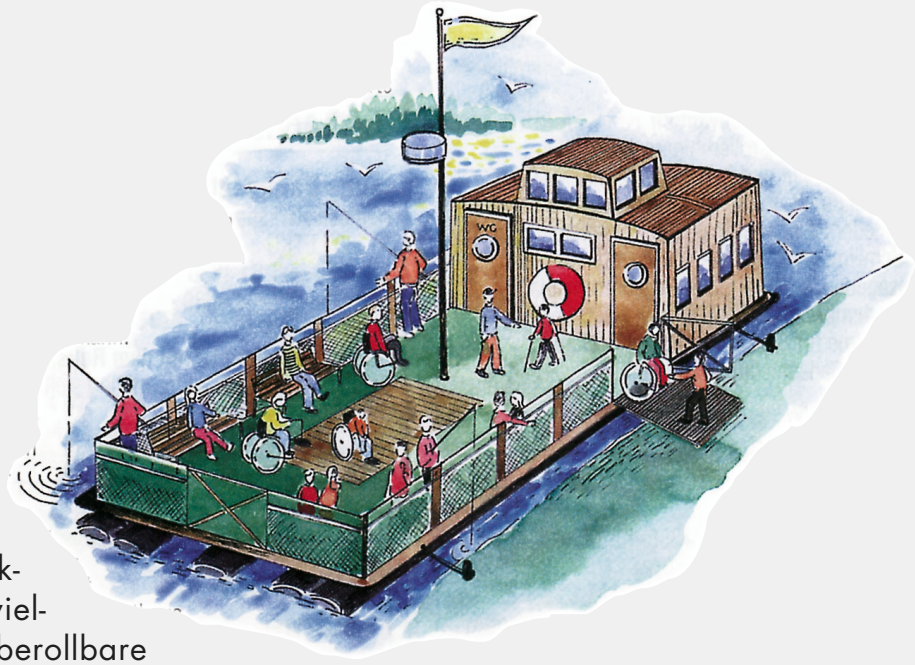
Aktiv im und auf dem Wasser

Segeln ist auch mit Handicap kein Problem, wie dieser junge Sportler beweist. Für SegelfreundInnen im Rollstuhl ist ein Lifter behilflich, der fest am Bootssteg installiert ist. In der Jolle selbst dient ein Langsitz zur Stabilisierung.

Mobilitätsbehinderte Menschen können sich beim Tauchen ungehindert bewegen und neue Dimensionen erschließen, die ihnen ansonsten verschlossen bleiben.



Beim Solarkatamaran der Firma Tetra-equipment (hier beim Probelauf in Rheinsberg) treiben die Räder eines Elektrorollstuhls ein Walzensystem und damit die Schaufelräder an. Nachgeladen wird der E-Stuhl über das Solardach, Reisegeschwindigkeit 4-5 km/h, Fahrdauer drei bis sechs Stunden, maximale Zuladung 400 Kilogramm.



Ein motorisiertes Pontonfloß für Ausflüge und zum Angeln hat die finnische Gesellschaft Waterway Traffic Oy entwickelt. Variable Deckaufbauten ermöglichen vielseitige Aktivitäten, eine berollbare Toilette und eine Kabine zum Aufwärmen vervollständigen das Angebot.

Beratungsadressen, Bezugsquellen,

Angeln
HAD – Handicap Anglerverband Deutschland
Grellstr. 4
10409 Berlin
Tel.: (030) 42171 10
Fax: (030) 42 80 39 47
www.handicap-anglerverband.de

Baderollstuhl
Hans Armbruster
Postfach 146
72215 Wildberg
Tel.: (07054) 7178
Tel.: (07054) 7743
www.reha-hebehilfen.de

Fischkiste
Axel Heinze
Jahnstraße 7
26427 Esens
Tel.: (04971) 2523

Handiboat Handi Boat „EKOKAT"
Voitto Korhonen
Katajamäentie 30
FIN-06100 Porvoo
Tel.: +358-400-491 259
Fax: +358-19-581 819
www.handiboat.com

Holzweg am Strand
Gemeinde- und Kurverwaltung Langeoog
Hauptstr. 28
26456 Langeoog
Tel.: (04972) 693-0
Fax: (04972) 693-116
www.langeoog.de

Kanulifter
Haus Rheinsberg gGmbH – Hotel am See
Donnersmarckweg 1
16831 Rheinsberg
Tel.: (033931) 3440
Fax: (033931) 344555
www.hausrheinsberg.de

Mersey River Chalets – General Delivery
Caledonia, NS
Canada B0T 1B0
Tel.: +1-902-682 2443
Fax: +1-902-682 2332
www.merseyriverchalets.ns.ca
E-mail: Martin.Schuth@t-online.de

Kutterhublift TX 10 „Emmie"
Fa. A. Boom en Zn.
Het Buurtje 12
NL-1792 BE Oudeschild/Texel
Tel.: +31-222-313639
Fax: +31-222-310579
www.garnalenvissen.nl

Metallgitter
Lichtgitter GmbH
Siemensstraße
48703 Stadtlohn
Tel.: (02563) 911-0
Fax: (02563) 911-163
www.lichtgitter.de

Pontonfloß
Waterway Traffic Oy
K. Lehtonen
Tel.: +358-40 531 1408
(Finnland)

Segel-Jolle mit Einstiegshilfe
Fritz Chille
Brandenbüschstr. 9
54570 Neroth
Tel.: (06591) 4734

Solar E-Stuhl/Geländerollstuhl mit Breitreifen
Fa. Cad.Kat
Redderkoppel 11
24159 Kiel
Tel.: (0431) 395887
Fax: (0431) 395761
www.cadkat.de

(Vermietung Westküste Schleswig-Holstein, Mietkosten können von der Krankenkasse übernommen werden: „Teilnahme am öffentlichen Leben")
Wolfgang Heilmann
Gardinger Chaussee 2a
25832 Tönning
Tel.: (04861) 61042
Fax: (04861) 6106049

(Einsatz bei Wattführungen auf Juist)
Heino Behring
Rosengang 1
26571 Juist
Tel.: (04935) 9114-0
Fax: (04935) 9114-16
www.heino-juist.de

Solarkatamaran
Tetra-equipment GmbH
Wielandstr. 30
89073 Ulm
Tel.: (07 31) 21 9 79
Fax: (07 31) 22 2 90
E-mail: Martin.Schuth@t-online.de

Strandrollstuhl
RCN Medizin- und Rehatechnik
Wiesbadenerstr. 64
61462 Königshofen
Tel.: (0 61 74) 70 31
Fax: (0 61 74) 3466
www.rcn-medizin.de

Tauchen
Isi-going Behindertentauchsport
Isabell Hoff
Steinkamp 20
38104 Braunschweig
Tel.: (05 31) 239 59 59
Fax: (05 31) 239 59 60
www.isi-going.com

Literaturtipps

BT Countryside for all. **Standards and Guidelines. A Good Practice Guide to Disabled People's Access in the Countryside,** Sheffield (o.J.)
www.fieldfare.org.uk
E-mail: info@fieldfare.org.uk

Lebenshilfe Wittmund e.V.: **„Naturerlebnis ‚Küste' für alle! Barrierefreier und umweltverträglicher Tourismus im Wattenmeergebiet.** Ergebnisse eines EU-Pilotprojektes der Lebenshilfe Wittmund e.V. – Schriftenreihe Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, Band 4, Wilhelmshaven 1999

Nordlands Verwaltungsbezirk, Bezirksrat für Behinderte: **Einrichtungen für Behinderte in Erholungsgebieten. Ideen und Anregungen,** Bodø/Norwegen 1995

Verhe, Irma: **Outdoor recreation for everyone. The adaption of outdoor activity areas for the use of the disabled.**
Finnish Assiciation of Sports for the Disabled, Helsinki 1995

Impressum

Herausgeber
„Natur für alle" ist ein Gemeinschaftsprojekt der Lebenshilfe Wittmund e.V. und des Regionalen Umweltzentrums (RUZ) Schortens e.V., das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Niedersächsischen WattenmeerStiftung gefördert wird. In diesem Projekt werden vorerst sieben Planungshilfen zur Barrierefreiheit erarbeitet und veröffentlicht.
www.natur-fuer-alle.de

Redaktion/Texte
Dr. Sigrid Arnade, H.-Günter Heiden M.A. (JoB.-Medienbüro Berlin)

Titelgestaltung/Layout Enno Hurlin (Berlin)

Fotos/Zeichnungen Martin Schuth (Titel vorne, S.2,6 unten,9 oben) H. - Günter Heiden (Titel hinten, S. 2 unten,S.3 unten, S. 4 links + oben rechts, S. 5 rechts, 7 links oben) Sylvia Nitschke, (S. 3 oben), Thomas Golka, Fürst Donnersmarck-Stiftung (S. 6 Mitte, S. 7 rechts unten) Fritz Chille (S. 8 rechte Spalte), Piet Ebenfeld (S. 8 links oben), Isabell Hoff (S. 8 links unten), Heino Behring (S. 5 unten), NEATECH (S. 5 Mitte links), Barbara Gies (S. 4 links unten), The Finnish Association of Sports for the Disabled (S.5 oben, S. 7 rechts oben), Bezirksrat für Behinderte Nordland (S. 6 links oben), Waterway Traffic Oy K. Lehtonen (S. 9 unten)

Druck agit-Druck (Berlin)

Gedruckt auf Recymago – 100 % Recyclingpapier

Auflage 1. Auflage 2002

Bezug
Regionales Umweltzentrum (RUZ)
Schortens e.V. , Ginsterweg 10
D-26419 Schortens
Tel.: (0 44 61) 89 16 52
Fax: (0 44 61) 89 16 57
www.ruz-schortens.de

Copyright Lebenshilfe Wittmund e.V.

Natur für alle

Planungshilfen zur Barrierefreiheit

www.natur-fuer-alle.de

Ein Gemeinschaftsprojekt von:

Lebenshilfe Wittmund e.V.
(Projektträger)
Drostenstr. 8
D-26409 Wittmund
Tel.: (0 44 62) 94 23 33
Fax: (0 44 62) 94 23 35
www.lebenshilfe-wittmund.de

Regionales Umweltzentrum (RUZ)
Schortens e.V.
(Kooperationspartner – Versandadresse)
Ginsterweg 10
D-26419 Schortens
Tel.: (0 44 61) 89 16 52
Fax: (0 44 61) 89 16 57
www.ruz-schortens.de

Projektmanagement

Natur für alle – c/o JoB.-Medienbüro
Journalismus ohne Barrieren
Krantorweg 1
D-13503 Berlin
Tel.: (0 30) 431 77 16
oder 436 44 41
Fax: (0 30) 436 44 42
www.job-medienbuero.de

Gefördert durch die:

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Niedersächsische WattenmeerStiftung